



Technik und Bad gehören für sie zusammen: Klaus-Dieter Theur (von links), Henning Hirschmann, Werner Schmidt und Michael Marx.

Caglar

# Mehr unter dem Becken als im Wasser

Arbeitsgemeinschaft EWT will Energieverbrauch des Bads optimieren – Mitstreiter gesucht

Das Pattenser Bad feiert im Sommer seine Eröffnung vor 40 Jahren. Der ehrenamtliche Einsatz trägt dazu bei, die Freizeitoase zu erhalten. Die Leine-Nachrichten stellen einige der Ehrenamtlichen vor. Heute: die Arbeitsgemeinschaft Energie-Wasser-Technik.

VON MELLANIE CAGLAR

**PATTENSEN.** Die Arbeitsgemeinschaft Energie-Wasser-Technik (AG EWT) Bads gibt es seit 2006. Im Juni treffen sich die 14 Mitglieder zu ihrer inzwischen 75. Sitzung. Sie machen sich Gedanken über Energiesparen und effiziente

Nutzung von Strom, Gas und Wasser. Aktuelles Großprojekt, das die AG in Absprache mit der Stadtverwaltung erstellt hat, ist die energetische Sanierung. Niedrige Betriebskosten sind das Ziel. Der Rat hat dem Großprojekt im Dezember zugestimmt. Unter anderem sollen ein Blockheizkraftwerk eingebaut, der Gaskessel und die Lüftungsanlage erneuert werden. Das Projekt ist jetzt an ein Planungsbüro übergeben worden, berichtet Henning Hirschmann, der an der Konzepterstellung maßgeblich beteiligt war. Der 67-Jährige war Heizungs- und Lüftungsbaumeister und Energieberater. Er kennt sich mit der Thematik aus.

Die AG-Mitglieder planen nicht nur, sondern packen auch mit an.

Sie reparieren in ihrer Freizeit teilweise die Technik im Bad selbst. „Alles was sicherheitsrelevant ist, machen aber professionelle Firmen“, betont der 68-jährige Werner Schmidt. Er kümmert sich um die Mess- und Regeltechnik der Freizeitoase. „Ich befinde mich mehr unter Wasser als über Wasser“, witzelt der Techniker, der aus Hamburg stammt und seit 40 Jahren im Pattensen lebt.

Sein Mitstreiter Michael Marx kennt das: „Papa ist unten in der Technik und meine Kinder sind oben am Schwimmen. So sieht es aus.“ Der 39-Jährige, der technischer Leiter eines ortsansässigen Unternehmens ist, gehört der AG seit zwei Jahren an. Er hat zum einen beruflich bedingt mit der

Schwimmbadtechnik zu tun. Zum anderen las er vor zwei Jahren in der Zeitung, dass die AG noch ehrenamtliche Mitstreiter sucht. Er meldete sich sofort, denn „meine Kinder sollen noch in zehn Jahren ein anständiges Bad haben“.

In den vergangenen Jahren hat die AG satte 120 Punkte einer langen To-Do-Liste abgearbeitet. Doch „arbeitslos“ werden die AG-Mitglieder nie, sie aktualisieren und erweitern die Liste regelmäßig und greifen Anmerkungen und Ideen von Badegästen auf, berichtet Klaus-Dieter Theur, Vorsitzender des Bad-Fördervereins Rettungsrings. Wer sich mit Technik auskennt und die AG unterstützen will, kann sich im Bad unter Telefon (0 51 01) 8 40 51 melden.